

Spielgruppenleiterinnen wissen, wie wichtig eine starke Bildungspartnerschaft mit den Eltern ist. Doch die Qualität einer Partnerschaft hängt von allen Beteiligten ab. Was eine Spielgruppenleiterin sich von den Eltern am meisten wünscht. ■ Marion Sontheim

Sieben Wünsche an Eltern

1 ELTERNANLÄSSE BESUCHEN

Viele Spielgruppenleitende nehmen sich die Zeit, um gute Elternanlässe zu planen und durchzuführen, häufig unbezahlt. Diese Anlässe sind wichtig für die Partnerschaft, so können Eltern und Leiterinnen mehr übereinander erfahren und voneinander lernen – auch wenn bereits ihr zweites oder drittes Kind die Spielgruppe besucht. Wenn Ihr Kind nächstes Jahr in den Kindergarten kommt, werden diese Anlässe obligatorisch sein – aus gutem Grund!

2 ELTERNBRIEFE LESEN

Es ist mühsam und führt zu Missverständnissen, wenn wichtige Informationen nicht gelesen werden. Wenn Sie nach dem Lesen noch Fragen haben, beantwortet die Leiterin diese gerne.

3 RECHNUNGEN BEZAHLEN

Die Leiterin ist schliesslich auch pünktlich und zuverlässig in der Spielgruppe, um Ihrem Kind volle Aufmerksamkeit zu schenken. Ausserdem ist sie auf Ihren Beitrag angewiesen, damit sie ihre Fixkosten und Löhne bezahlen kann. Sollte es Ihnen einmal nicht möglich sein, die Rechnung pünktlich zu begleichen, gehen Sie auf die Leiterin zu, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

4 ERWARTUNGEN ÜBERPRÜFEN

Ihr Kind macht in der Spielgruppe vielfältige und wichtige Erfahrungen beim Werken und Gestalten, Geschichten hören und Musizieren, aber in allererster Linie beim Spielen mit andern Kindern. Die Spielgruppe ist weder eine Sprachschule noch eine Bastel- oder Stillsitzgruppe. Sie können auch keine Lern- oder Erziehungswunder erwarten.

5 VERTRAUEN SCHENKEN

Seien Sie sicher, die Leiterin macht ihre Arbeit so gut sie kann. Sie gibt ihr Bestes, damit es Ihrem Kind gut geht, damit es schöne Stunden verbringt und wichtige Erfahrungen aus der Spielgruppe mitnimmt. Jedes Spielgruppenkind hat zwei Eltern, das sind auf eine Gruppe gesehen eine ganze Menge Väter und Mütter. Es allen immer recht zu machen, ist eine riesengrosse Herausforderung und auch nicht immer möglich.

6 OFFEN SEIN

Wenn Sie mit etwas nicht einverstanden sind, sprechen Sie die Leiterin bitte unter vier Augen und in Ruhe darauf an. Vielleicht kann sie es Ihnen erklären oder auch etwas verändern. Vielleicht war ihr auch nicht bewusst, wie ihr Verhalten auf Sie gewirkt hat. Übrigens freut sie sich auch über positive Rückmeldungen.

7 GUT ÜBER DIE LEITERIN REDEN

Vielleicht haben Sie und die Leiterin unterschiedliche Vorstellungen und Werte oder Sie hatten Erwartungen an sie, die sie nicht erfüllt hat. Vielleicht hat die Leiterin Sie auch gekränkt oder enttäuscht. Auch wenn Sie verärgert sind, verzichten Sie auf Tratsch oder üble Nachrede – Sie schaden sich und Ihrem Kind letztendlich selbst damit. Man erntet ja immer, was man sät.

Dieses Wunschblatt passt perfekt an die Pinnwand in der Spielgruppe oder ergänzt elegant Ihre Elternkorrespondenz. Kopieren erlaubt oder PDF: www.spielgruppe.ch – Downloads